

# Kindern eine Stimme geben

## Aktionswoche: Nachwuchs berichtet über Corona

**Werra-Meißner** – Seit acht Monaten beschäftigt uns die Corona-Pandemie in Deutschland intensiv. Alle Bürger sind betroffen. Aber wie geht es den Kindern und Jugendlichen damit? Zum Tag der Kinderrechte haben die Partnerschaft für Demokratie im Werra-Meißner-Kreis gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Werra-Meißner eine Aktionswoche ins Leben gerufen. „Und wer fragt uns? Wie Kinder und Jugendliche im Werra-Meißner-Kreis die Coronazeit erleben“, heißt die Aktionswoche, die sich bis 27. November kreisweit mit den Erlebnissen der Jüngsten beschäftigt.

„Wir wollten die Kinder und Jugendlichen direkt zu ihren Meinungen und Erlebnissen befragen, viele Kooperationspartner und Jugendförderungen haben tolle Pro-

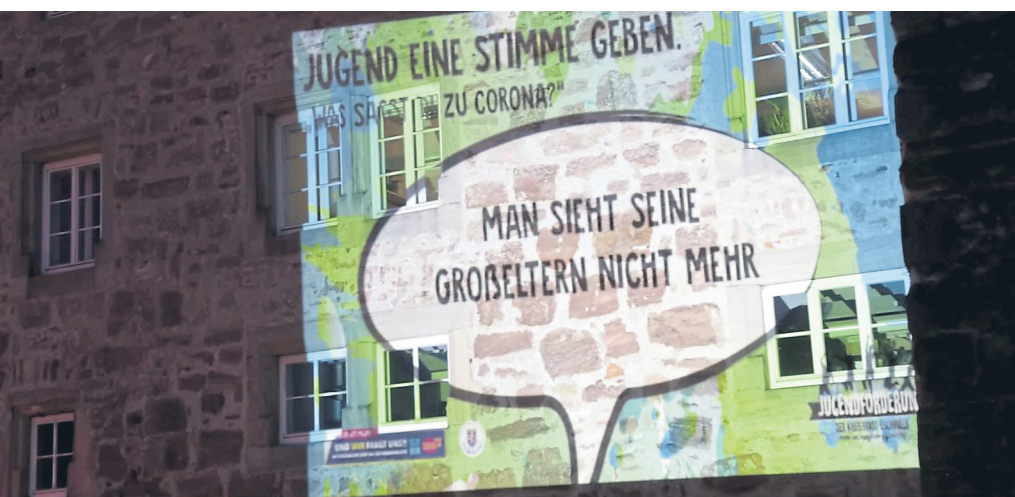
jekte in den vergangenen Wochen auf die Beine gestellt, die nun in der Aktionswoche präsentiert werden“, erklärt Katharina Franke von der Fach- und Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie im Werra-Meißner-Kreis.

Neben vielen Aktionen, die in der kommenden Woche veranstaltet werden, können Jugendliche auch an einem digitalen Meeting über Zoom teilnehmen. „Am Montag und Donnerstag können sich die Jugendlichen jeweils zwischen 16 und 18 Uhr austauschen“, erklärt Katharina Franke. Moderiert wird die Zoom-Konferenz durch Matthias Heintz und einen Jugendlichen. Notwendig ist vorab eine Anmeldung zur Teilnahme per Mail unter [kasl-esw@diakonie-werra-meissner.de](mailto:kasl-esw@diakonie-werra-meissner.de). Im Anschluss er-

halten die Jugendlichen einen Link zum Zoomraum, mit dem sie an den Terminen teilnehmen können.

Auch das Medienwerk und Rundfunk Meißner sind mit von der Partie und produzieren mit Kindern und Jugendlichen Filme und Radiosendungen, bei denen die Jüngsten ihre aktuellen Erlebnisse schildern können. Eine genaue Auflistung aller Projekte gibt es auf der Internetseite [demokratie-leben-wmk.de](http://demokratie-leben-wmk.de).

„Uns ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen selbst zu Wort kommen und wir sie ernst nehmen. In den vergangenen Monaten wurde meist über sie gesprochen, aber kaum direkt mit ihnen“, so Katharina Franke. „Wir wollen Aufmerksamkeit schaffen und Ausgangspunkte für neue Projekte im neuen Jahr legen.“



Mit einer Projektion am Landgrafenschloss in Eschwege wurde auf die Aktionswoche „Und wer fragt uns?“ aufmerksam gemacht.